

lismus und Imperialismus als Systemauseinandersetzung, aus den weiteren Aufgaben bei der Gestaltung des entwickelten sozialistischen Gesamtsystems und der neuen Stufe der sozialistischen Integration, insbesondere zwischen der Sowjetunion und der DDR, ergaben sich höhere Anforderungen an unsere politisch-ideologische Arbeit unter den Hochschullehrern und Studenten.

Natürlich bestimmen die aktuellen Aufgaben der Partei die konkreten Schritte bei der Verwirklichung des langfristigen Planes, und sie veranlassen uns, ihn zu präzisieren. Stets bildet der Plan die Grundlage für unsere Parteiarbeit. Das trifft auch zu, wenn wir spezielle Maßnahmenpläne für die Auswertung eines ZK-Plenums, eines politischen Höhepunktes oder die jeweils für sechs Monate geltenden Arbeits- und Sitzungspläne der Universitätsparteileitung und der APO-Leitungen ausarbeiten. Hier werden praktische Maßnahmen, Termine und Verantwortlichkeiten festgelegt, um die Beschlüsse des Zentralkomitees und der Bezirksleitung zu verwirklichen.

## Den APO mehr Hilfe

Für die APO war es anfangs nicht einfach, die Parteiarbeit auf ihrem jeweiligen Gebiet von dem langfristigen Plan aus abzuleiten. Die Mitglieder der Universitätsparteileitung wurden verpflichtet, die APO-Leitungen in ihrer operativen Arbeit stärker zu unterstützen, damit sie den Plan in richtiger Weise als Führungsdokument nutzen.

Jede APO hat spezielle Aufgaben zu lösen und Detailprobleme zu klären. Einzelfragen zu behandeln setzt das Verstehen der Grundfragen voraus, so orientierte der Plan. Um die Genossen zu befähigen, stärker die Grundfragen zu

behandeln und tiefer in sie einzudringen, wurden von der Universitätsparteileitung zusätzliche Qualifizierungsmaßnahmen eingeleitet. Unter anderem findet monatlich einmal sonntags ein vierstündiges Seminar mit Sekretären der APO statt. Wir erörtern theoretische Fragen, die sich aus der Internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien, aus ZK-Tagungen und aus dem Buch „Grundlagen der politischen Ökonomie des Sozialismus und ihre Anwendung in der DDR“ ergeben.

So haben vielfältige Formen der Hilfe dazu beigetragen, daß die APO immer besser verstehen, die Parteiarbeit nach dem Plan wirksamer und effektiver durchzuführen. In der sozialistischen Bewußtseinsbildung der Hochschullehrer und Studenten sind wir vorangekommen. Das wurde an den bisher erreichten Ergebnissen bei der Durchführung der Hochschulreform an unserer Universität sichtbar.

Wir können sagen: Der langfristige Plan der politisch-ideologischen Arbeit hat sich bewährt.

Er hilft uns in dreifacher Hinsicht:

— Unsere gesamte Parteiorganisation wird besser auf die Klärung der Grundfragen orientiert, und Entscheidungen werden gründlicher vorbereitet und rechtzeitig getroffen.

— Die Parteikräfte werden systematisch entwickelt und auf Schwerpunktaufgaben konzentriert. Ihre politische Wirksamkeit konnte erhöht werden.

— Die führende Rolle der Parteiorganisation unter allen gesellschaftlichen Kräften an der Universität ist gewachsen.

Dr. Peter Fiedler

Dr. Gerhard Schmiedel

## INFORMATION

### Gute Erfahrungen verallgemeinern

Die SED-Bezirksleitung Berlin begann im Jahre 1969 mit der Herausgabe einer Broschürenreihe mit dem Titel „Aus dem Leben der Berliner Parteiorganisationen“.

Auf diese Weise werden die besten Erfahrungen in der Führungstätigkeit von Parteiorganisationen und Kreisleitungen verallgemeinert. Bisher sind u. a. Broschüren zu folgenden Themen erschienen: „Zu einigen Erfahrungen der Parteiorganisation des KWO in\* der Arbeit mit den Menschen“, „Erfahrungen von WPO bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VII. Parteitages“, „Aus der Leitungstätigkeit der Kreisleitung Lichtenberg“, „Die Parteigruppe in der

sozialistischen Brigade“ und „Erfahrungen der Parteiorganisation im VEB Kühlautomat bei der Einbeziehung der Werktätigen in die Planung und Leitung des Betriebes“.

Geplant sind ferner Broschüren zur Parteiarbeit in den Bereichen der technischen Intelligenz und zur Verwirklichung der Jugendpolitik der Partei.

Für viele Parteileitungen sind diese Broschüren zum unentbehrlichen Helfer in ihrer Arbeit geworden. (NW)